Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 67 (1960)

Heft: 5

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kammgarn- und Leinenspinnerei. Beschreibung der wichtigsten Maschinen und ihrer Funktionen, einfache Produktionsberechnungen.
Grundlagen der Zwirnerei, Zwirnberechnungen.

Mechanische Technologie der Weberei

Allgemeine Textilwarentechnologie (Filz, Gewirk, Gewebe, Bobinet). Fabrikationsablauf verschiedener Fabrikationszweige.
Aufbau und Produktionsberechnungen von Spulmaschinen, Zettel- und Schäranlagen, Erstellen von Fabrikationsvorschriften.
Aufbau der mechanischen Webstühle: Auswirkung von Rohstoff und Gewebeart auf die Stuhlung, Konstruktion und Eigenschaften von Dämmungen, Kettleitorganen, Aufwicklungen und Regulatoren. Aufbau und Eigenschaften der Trittvorrichtungen, Schaft- und Jacquardmaschinen. Konstruktion und Mechanik der Lade und der Schlagvorrichtungen. Aufbau und Funktion der Wächtervorrichtungen, Wechselvorrichtungen (Wechselauszüge) und Automaten. Vorrichtung zur Herstellung von Frottier-, Dreher- und Broschiergeweben.
Bandweberei.

Färberei und Ausrüstung

Erklärung der wichtigsten Ausrüstprozesse: Entschlichten, Sengen, Beuchen, Bleichen, Mercerisieren, Appretieren, Kalandrieren, Sanfor, Drucken, Hochveredlung.
Die wichtigsten Farbstoffe und ihre Verwendung zum Färben von Garnen, Zwirnen und Geweben aus Zellulose-, Eiweiß- und Chemiefasern. Farbechtheiten und Zusammenhang mit den Gebrauchseigenschaften der Fertigprodukte.
Uebersicht über die Wollausrüstung: Färberei, Naß- und Trockenappretur.

Praxis, Musterweben

Das Hauptgewicht wird auf das Musterweben gelegt. Arbeit an Hand- und mechanischen Webstühlen. Auflegen von Zetteln. Beheben von Webfehlern und Störungen. Kartenschlagen. Erfassen der technischen Maßnahmen, um zu einem Webmuster zu gelangen.
Bedienung der Webereivorwerke und der verschiedenen Webstuhlsysteme.

Betriebskundliche Fächer

Rechtskunde, Menschenführung

Aus dem Obligationenrecht: Vertrag, Form und Abschluß des Vertrages, Bürgschaft, Handelsregister, Gesellschaftsformen.
Das Fabrikgesetz: Arbeitszeit, Allgemeinverbindlichkeit, Gesamtarbeitsvertrag, die SUVAL.
Aus dem Zivilgesetzbuch: Personen- und Sachenrecht, Schuldbetreibung, Konkurs.
Menschenführung: Vorgesetzter und Untergebener. Die Stellung des jungen Vorgesetzten, wahre und falsche Autorität, Geltungsbedürfnis, Minderwertigkeitsgefühle. Die Fabrikarbeiterin, weibliches Denken und Fühlen, ihre Einstellung zum Vorgesetzten und zum Beruf im Unterschied zum männlichen Arbeiter. Arbeitsklima, Betriebsgemeinschaft.

Aus der vorausgegangenen Aufstellung des dreisemestrigen Stundenplanes für die Dessinateur-Ausbildung geht eindeutig hervor, wie verschwindend klein die Stundenzahl für das eigentliche Fachzeichnen dosiert werden konnte. Also ist es einleuchtend für den angehenden Dessinateur, daß er über eine ansehnliche zeichnerische Ausbildung verfügen sollte, wenn er sich an unserer Schule zum Dessinateur ausbilden lassen möchte. Das eigentliche Zeichnen sollte den Dessinateur an der Fachschule nicht mehr «belasten». Während des Fachzeichnens muß er sich größtenteils mit der Webereitechnik, d. h. Bindungstechnik befassen. Hier gilt es bereits, das mitgebrachte zeichnerische Können in die Webereitechnik umzusetzen. In der Weberei ist es von sehr großer Wichtigkeit, daß der Entwerfer webtechnisch denken kann. Die besten Ideen und Neuschöpfungen sind nutzlos, wenn sie im Stoff nicht realisiert werden können. Der verkaufsfertige Stoff ist schlußendlich das Endprodukt jeder Idee oder jedes Entwurfes.

Literatur

«CIBA-Rundschau» Nr. 148 «Peruanische Textiltechnik» Raoul d'Harcourt, Generalsekretär der Gesellschaft der Amerikanisten, Paris, ist der Verfasser eines Standardwerkes über die altperuanische Textiltechnik. Er beschreibt in Nr. 148 der «CIBA-Rundschau» deren Textilrohstoffe, Spinnen, Färben, Gewebe, Flechtereien, Netzarbeiten, Stickerei, Schmuck und Kleidung. Diese Ausführungen, die reich bebildert sind, geben dem Leser, ganz besonders dem Textilfachmann, einen tiefen Einblick in diese bedeutende Kulturepoche. Eine Zeittafel der peruanischen Kultur bis zur Eroberung durch die Spanier, beginnend mit 8.—2. Jahrtausend v. Chr. bis zum Jahre 1533, vermittelt mit den nachfolgenden einleitenden Worten eine instruktive Wegleitung: «Zwei große Völker waren es, die in Amerika vor der Ankunft der Spanier die Textilkunst und -technik auf einen sehr hohen Stand gebracht haben: die Azteken in Mexiko und die Inka in Peru. Diese kriegerischen Völker, die zuletzt auf dem Plan erschienen, hatten nur wenige Jahrhunderte vor der Entdeckung des Kolumbus ihre Nachbarn besiegt und ihre Herrschaft auf weite Gebiete ausgedehnt, wobei sie sich die kulturellen Errungenschaften der unterworfenen Stämme rasch aneigneten, ja sie sogar vervollkommneten.»

Ergänzt wird die «CIBA-Rundschau» Nr. 148 durch koloristische Zeitfragen und durch den Cibacron-Kurier.

«Grundlagen der Textilveredlung» von M. Peter, in 8. Auflage und vollkommen überarbeiteter und erweiterter Fassung des Fachteils T 61, erschienen im Dr. Spohr-Verlag, Wuppertal-Elberfeld, Weststraße 66. (422 Seiten, 116 Abb., Ln. DM 10.80)

Die Tatsache, daß bereits die 8. Auflage nötig wurde, beweist schon allein die hohe Qualität dieses ausgezeichneten Fachbuches. Es ist ein Ratgeber für alle, die mit der Textilveredlung zu tun haben oder einen Ueberblick über die verschiedenen Verfahren dieses vielseitigen Gebietes gewinnen wollen, z. B. auch für Textilkaufleute.

Es werden die Grundlagen der gebräuchlichsten Veredlungsverfahren, die dazu notwendigen Hilfsstoffe und maschinellen Einrichtungen behandelt. Praktische Hinweise und Zusammenstellungen über typische Fehlerquellen lassen den Ausrüster, wie auch den Spinner und Weber, die Ursache von Ausrüstungsfehlern erkennen, um ihnen vorzubeugen.

Ein einseitiges Suchwortregister ermöglicht schnelle Orientierung. Das Literaturverzeichnis führt 178 in- und ausländische Veröffentlichungen über Textilveredlung auf. Ein Herstellerverzeichnis nennt 322 in- und ausländische Lieferfirmen für Textilveredlungsbetriebe. Auf 49 Seiten sind die zur Anwendung kommenden Textilhilfs- und -veredlungsmittel so gut wie vollständig nach Verwendungszwecken unter Nennung der Hersteller zusammengestellt.

«REYON» betitelt sich eine hübsche und lehrreiche Broschüre der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken AG. Wuppertal-Elberfeld. — Für ein seit Jahrzehnten eingeführtes Produkt eine neue Informationsbroschüre herauszugeben, mag im ersten Augenblick etwas abwegig erscheinen — und doch macht die stetige Weiterentwicklung eines allgemein bekannten Erzeugnisses, wie im vorliegenden Falle des Reyons (früher Kunstseide genannt), eine solche Publikation erforderlich.

Vieles, was seit Generationen am Markt ist, hat trotz neuer Erfindungen seinen Platz behauptet. So stieg auch bei Glanzstoff die Erzeugung von Reyon seit der Währungsreform 1948 auf das Doppelte, obwohl in diesem Zeitraum die Synthetika auf den Markt kamen. Als Beispiel für die Behauptung der Zellulose-Chemiefasern im Wettbewerb mögen bei Reyon die Gebiete Schirm- und

Futterstoffe und bei Zellwolle die Verwendung für Kleider (jedes fünfte Kleid in Westdeutschland wird heute daraus hergestellt) und Heimtextilien genannt sein.

Die Broschüre will nicht nur die Einsatzmöglichkeiten des Reyons und der Zellwolle für textile und technische Verwendungszwecke, die auch heute noch Schritt für Schritt anwachsen, aufzeigen, sondern auch einen Einblick in die Herstellung vermitteln, da selbst bei diesen nun schon «klassischen» Chemiefasern immer noch weitgehend Unkenntnis in der Oeffentlichkeit herrscht.

Personelles

Direktor Fritz Letsch gestorben. — Am 14. April ist Fritz Letsch, Direktor der Mechanischen Seidenstoffweberei Winterthur, von seiner schweren Krankheit erlöst und am 19. April zu Grabe getragen worden. Dir. F. Letsch wurde am 25. November 1903 in Winterthur geboren. Im Kreise seiner Geschwister verlebte er eine frohe Jugendzeit. Die Schulen besuchte er in Winterthur. Entgegen dem Wunsche seines Vaters erwarb der Verstorbene bereits mit 18 Jahren das Diplom als Chemiker des Technikums Winterthur. Seine Ausbildung setzte er nachher in Lyon und Saarbrücken fort, wo ihn die Seidenbranche immer mehr in ihren Bann zog. Nach dem Besuche der Textilfachschule trat F. Letsch in die Mech. Seidenstoffweberei Winterthur ein, wo sein Vater bereits tätig war. Mit großem persönlichen Einsatz übernahm er 1954 die Direktion der Mech. Seidenstoffweberei Winterthur. Mit unermüdlicher Hingabe und nie erlahmender Energie hat der Verstorbene die Geschicke des Unternehmens geleitet. Seine starke Persönlichkeit, seine außergewöhnliche Tatkraft und sein reiches Wissen ließen ihn weit über den Rahmen der Firma hinaus bekannt werden und trugen ihm allseits Achtung und Wertschätzung ein.

Dir. Bühler, Präsident des Verwaltungsrates der Mech. Seidenstoffweberei Winterthur, sprach an der Kremationsfeier im Namen der Mitarbeiter und der Belegschaft dem Verstorbenen den wärmsten Dank aus. In seiner Ausführung streifte er auch die schweren Jahre der Seidenweberei Winterthur, während denen es für Dir. F. Letsch nur eines gab, nämlich Durchhalten und Hoffen. Ein lieber, guter Mensch ist allzu rasch von uns gegangen. Alle, die ihn kannten, werden ihm ein liebevolles und ehrendes Andenken bewahren.

Firmennachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Cherema AG., in Dietikon. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 14. Januar 1960 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt Fabrikation von Maschinen für die chemische Textilreinigung sowie deren Vertrieb im In- und Ausland. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 500 000. Dem aus 1 bis 5 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören mit Kollektivunterschrift zu zweien an: Dr. Felix Wiget, von Kirchberg (St. Gallen), in Zürich, als Präsident; Dr. Hans Ad. Schläfli, von Horriwil (Solothurn), in Küsnacht (Zürich), als Delegierter, sowie Sonia Schläfli geb. Schmid, von Horriwil (Solothurn), in Küsnacht (Zürich); Werner Cermak, von Zürich, in Dietikon, und Dr. Ernst Etter, von Mauren (Thurgau) und Zürich, in Zürich, als weitere Mitglieder. Geschäftsdomizil: Zürcherstraße 140.

Synfatex AG. (Synthetische Fasern, Garne und Textilien), in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 22. Januar 1960 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit und die Veredelung von synthetischen Fasern, Garnen und Geweben. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist voll einbezahlt. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Max Tschudi, von Schwanden (Glarus), in Zürich. Geschäftsdomizil: Honrainweg 22, in Zürich 2.

Niederer & Co., in St. Gallen, Fabrikation von und Handel mit Garnen und Zwirnen aller Art. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Josef Baumann, von Weiningen-Pfyn, in Wittenbach, und Bruno Haupt, von Regensberg (Zürich), in Wattwil.

Spoerry & Co., in Flums, Baumwollspinnerei. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Andrea von Planta, von Susch (Graubünden), in Flums.

Texuma AG., in Zürich 1, Vertrieb von Textilmaschinen. Mit Beschluß der Generalversammlung vom 14. Dezember 1959 ist diese Gesellschaft aufgelöst worden. Die Firma wird daher gelöscht.

Trudel & Co. AG., in Zürich 1, Handel mit Textilmaschinen. Mit Beschluß der Generalversammlung vom 14. Dezember 1959 ist diese Gesellschaft aufgelöst worden. Die Firma wird daher gelöscht.